

Gottesdienst zum Mitnehmen



Pfingsten 2024

Wahrt die Einigkeit im Geist
durch das Band des Friedens

Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

Wir feiern Pfingsten, getrennt, aber doch verbunden, denn die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist mit uns allen.
Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 130, 1-3 „O heiliger Geist“ (M: EG 70 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“)

Wir bitten Gott um sein Erbarmen

Gott, du hast uns deinen Geist gesandt. Von ihm empfangen wir Hoffnung und Freude, Geduld und Liebe, Kraft und Besonnenheit. Doch wir fragen uns, ob wir in diesem Geist leben.

Gott, wir bekennen, dass wir oft anderen „Geistern“ folgen, dass wir unverständlich sind oder unversöhnlich, kleinmütig oder lieblos.

Gott, wir vertrauen auf deine Barmherzigkeit und bitten: Herr erbarme dich unser.

Wir hören von Gottes Gnade

Gott schenkt uns seine Gnade und durch den Prophet Sacharia (4, 6) hören wir: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

Wir beten

Komm, Schöpfer Geist, gib uns Mut zu wagen, lass uns die Wahrheit sagen, erhelle uns mit deinem Licht.

Komm, Schöpfer Geist, entflamme unsere Herzen, und hüte das Feuer in uns. Brenn aus, was noch an Schuld vorhanden ist, damit wir nicht zuschanden werden.

Komm, Schöpfer Geist, lass deine Gnade mit uns sein. Erfülle

uns mit deinen Gaben und schärfe unsere Sinne und unseren Verstand. Nimm uns väterlich und mütterlich an deine Hand.

Komm, Schöpfer Geist, öffne unsere Ohren und mache uns zu deiner neuen Schöpfung. Sende deinen Geist aus, dass das Antlitz der Erde neu wird.

Komm, Schöpfer Geist, komm mit deiner Wahrheit, verbreite Licht und Klarheit, vertreibe Angst und Schein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der unser Bruder ist und mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes das Geschick der Kirche und den Lauf der Welt lenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus Epheser 4, 1-15

¹ So ermahne ich euch nun, ... dass ihr der Berufung würdig lebt. ² Lebt in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe ³ und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ⁴ denn es ist "ein" Leib und "ein" Geist, so seid ihr auch berufen zu "einer" Hoffnung. ⁵ Es ist "ein" Herr, "ein" Glaube, "eine" Taufe; ⁶ "ein" Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. ¹⁵ Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben Ich glaube an Gott...

Wir singen oder lesen das Lied EG 130, 5-6 „O heiliger Geist“ (M: EG 70)

Predigt von Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Was wären die Familie, die Schule, die Arbeitswelt, die Politik, die Kirche,... für erfreuliche und wohltuende Orte, wenn alle – oder wenigstens die meisten – die Aufforderung des Apostels Paulus beherzigen würden! Wie anders würde unsere kleine und große Welt aussehen, wenn Demut, Sanftmut, Geduld und Einander-in-Liebe-Ertragen regieren würden!

Paulus spricht davon, dass diese Einheit von den Gliedern einer Gemeinde bewahrt werden soll. „...*seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens*“.

Die Einheit soll durch keinen unnötigen Streit und durch keine persönlichen Eitelkeiten aufs Spiel gesetzt werden. Paulus vergleicht die Einheit mit einem Körper, der aus verschiedenen Teilen besteht. Jeder Teil ist wichtig, jeder hat seine eigenen Aufgaben, je nach Begabungen und Interessen, jeder trägt das seine zum Ganzen bei.

Das Leben in einer Gemeinde ist niemals etwas Starres, es ist etwas Lebendiges. Da gibt es verschiedene Phasen, so wie es im Buch des Predigers heißt: Alles hat seine Zeit. In machen Zeiten stehen die Räumlichkeiten einer Gemeinde im Vordergrund, dann muss gebaut und renoviert werden. Zu anderen Zeiten wird die Betreuung ältere Menschen mehr in den Vordergrund gerückt und es entstehen Einrichtungen wie das Diakoniezentrum in Gols. Dann gibt es wieder Zeiten, da wird das Thema Gottesdienst, das Gebet, die Musik in den Mittelpunkt gerückt werden. Wichtig sind ebenso Initiativen für Kinder, Jugendliche und Familien. Gerade auf sie darf keine Gemeinde vergessen, tut sie es, ist ihre Zukunft gefährdet.

Beim Wachstum der Gemeinde „in allen Dingen“ bilden der

Glauben, die Erkenntnis von Jesus Christus, die Einheit und die Liebe das Zentrum – und sie hängen eng miteinander zusammenhängen und bedingen sich gegenseitig.

Der Heilige Geist ist dazu ein Lehrmeister. Er lehrt uns dem Lebensförderlichen zu dienen und uns dem Lebenszerstörerischen entgegen zu stellen. Es geht also um uns, um unsere Haltung zum Leben, es geht um das, was uns innerlich bestimmt und leitet, es geht um die Gesinnung, die wir pflegen. Der Heilige Geist ist jedoch nicht etwas, was Christinnen und Christen besitzen. Er lässt sich nicht in eine Kirche, in ein Glaubensbekenntnis oder in ein Dogmen einfangen. Er befindet sich auch nicht nur in guten Menschen, die wir gernhaben. Er ist immer bei jedem Menschen viel tiefer eingepflanzt als all das, was verdreht und verkehrt ist.

Es sind nicht die Wurzeln einer knorrigen Eiche, die Christinnen und Christen zu Pfingsten mit Nahrung versorgen. Pfingsten sind wir wie Pflanzen, die ihre Wurzeln in die Luft strecken. So machen es die Orchideen, sie versorgen ihre Blätter und Blüten über Wurzeln, die wie Antennen in die Luft ragen. Auch wir Menschen leben von dem Atmosphärischen, das uns umgibt. Johann Wolfgang von Goethe hat einmal gedichtet: *„Die Luft einziehen, sich ihrer entladen, jenes bedrängt, dieses erfrischt. So wunderbar ist das Leben gemischt. Du danke Gott, wenn er dich press, und danke ihm, wenn er dich wieder entlässt“*.

Pfingsten wählt die Orte und die Mittel sorgsam aus und füllt sie mit dem aus, was wir zum Wachsen brauchen. Da, wo wir leben und arbeiten, sorgt es für eine Luft, in der wir atmen können und Kräfte gewinnen. Er sorgt dafür, dass wir genau dann Kraft aufbauen, wenn wir matt werden. Er hilft der Phantasie auf die Beine, legt Worte bereit, weist auf Christus hin.

Es geht um eine gesättigte Atmosphäre, in der man – obwohl alle genug haben - keinen Hunger haben muss.

Immer wenn solche Wachstumsstoffe uns erreichen, hat der Heilige Geist Hand angelegt. Er füllt die ungewöhnlichsten Orte aus und erreicht uns Menschen. Denn er macht es, dass wir „wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 136 1-3 „O komm, du Geist der Wahrheit“ (M: EG 243)

Wir beten miteinander und füreinander

Gottes Geist, du heiliges Feuer brenn in unseren Herzen.

Gottes Geist, du heiliges Wasser fließ in unsere Beziehungen.

Gottes Geist, du heiliger Sturm, beflügle unsere Gedanken.

Gottes Geist, du heiliges Wort, sprich in unserem Innern.

Gottes Geist, du heilige Taube, flieg durch unsere Welt

Gottes Geist, du heilige Liebe, begeistere alle Menschen.

Wir beten Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Gott schenke uns einen wachen Geist; damit wir erkennen, was wir tun können.

Gott schenke uns einen mutigen Geist, damit wir tun, was auch unmöglich scheint.

Gott schenke uns einen ausdauernden Geist; damit wir zu Ende bringen, was wir anfangen.

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 136, 4-5 „O komm, du Geist der Wahrheit“

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wird am Samstag, 18.5. um 10.30 Uhr **Niklas**. Er ist der Sohn von Sarah Enzi und Markus Lunzer. Die Familie wohnt Am Berg.

Ihre kirchliche Hochzeit in ökumenischer Form feiern am Samstag, 18.5. um 14.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Gols **Magdalena Moser** und **Markus Fleischhacker**. Das Brautpaar wohnt in der Satzgasse.

Die **Muttertagsfeier** der Marktgemeinde Gols mit ökumenischer Andacht wird am Pfingstsonntag, 19.5. um 15.00 Uhr im Restaurant Birkenhof gefeiert.

Die **6. Burgenländische Weinwallfahrt** findet am Pfingstmontag, 20.5. in Gols statt. Treffpunkt 15.00 Uhr am Hauptplatz, ökumenischer Gottesdienst um 16.00 Uhr am Ungerberg mit Pfarrerin Ingrid Tschank, Pfarrer Günther Kroiss und anderen. Anschließend Picknick und fröhliches Teilen der mitgebrachten Speisen.

Themenabend am Dienstag, 21.5. um 19.00 Uhr in Neusiedl im Seminarraum der Feuerwehr, Satzgasse 9. Thema: Kann ein Rocker Missionar sein? Referent: Superintendent Robert Jonischkeit.

Ihre standesamtliche und kirchliche Hochzeit feiern am Samstag, 25.5. um 14.00 Uhr **Marion Hackstock** und **Hannes Lehner** im Biotop Gols. Das Brautpaar wohnt in der Heidesiedlung.

Getauft wird am Samstag, 25.5. um 10.30 Uhr **Johanna**. Sie ist die Tochter von Claudia Trittner und Tibor Berta. Die

Familie wohnt am Akazienweg.

Nach vier Jahren sind alle sehr herzlich zum **Gustav Adolf Fest** eingeladen: Donnerstag. 30.5. in Stadtschlaining. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Der Bus fährt in Gols um 7.00 Uhr vor der Kirche ab. Anmeldung für Bus und Mittagessen nach dem Gottesdienst, im Pfarramt oder bei Pfarrerin Ingrid Tschank (0699 18877 117).

Der nächste „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen

Pfingstsonntag, 19.5.

10.00 Uhr in Gols Generationengottesdienst mit Pfarrerin Ingrid Tschank und Team

10.30 Uhr in Neusiedl Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel und Team

Pfingstmontag, 20.5.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Ingrid Tschank, Pfingsttanz vor der Kirche mit der Volkstanzgruppe Gols

Sonntag, 26.5.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Neusiedl mit Pfarrerin Iris Haidvogel

Evangelische Gottesdienste - Fernsehen & Radio

Pfingstmontag, 20.5., 10:00 aus Oberschützen, 100 Jahre Superintendentur Burgenland, ORF III und Radio Ö2

Sonntag, 2.6., 9.30 Uhr aus Ulm, ZDF

Bild von Gordon Johnson auf Pixabay

